

Wing Tsun & Escrima Newsletter

Frühjahr / Sommer 2009

Liebe WingTsun & Escrima
 Gemeinde, liebe Freunde,

was ist eine Krise?

Die Krise bezeichnet eine problematische, mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation. „Krise“ wird in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen auf sehr unterschiedliche Weise thematisiert: in der Medizin und Psychologie, in der Wirtschaftswissenschaft und Soziologie (Soziologie als Krisenwissenschaft oder als Wissenschaft selbst in der Krise wie auch in der Ökologie und Systemtheorie.

Wie dem auch sei, es berührt momentan den Alltag eines jeden Erdbewohners. Was können wir dagegen tun? Positiv denken durch stetes nach vorne arbeiten – gemäß dem Motto: Weg frei, stoß zu. Wenn der Weg immer noch frei ist, stoßen wir weiter zu, solange bis wir auf Widerstand treffen. Hier ist die Entscheidung wie oben beschrieben zu treffen, wie weiter zu verfahren ist. Somit haben wir durch die Wing Tsun Prinzipien ein probates Mittel, körperlich so wie auch mental jede Krise zu meistern, da die Prinzipien einen flexiblen Umgang mit Problemen lehren. Analog haben wir die gleichen Konzepte nur anders lautend im Escrima zur Verfügung – also noch mehr Werkzeuge, die uns mehr Sicherheit in allen Entscheidungen geben.

Wir haben keine andere Wahl, als uns den Dingen zu stellen und zu versuchen, die Dinge bestmöglich zu meistern.

Ich hoffe der Newsletter kann Euch dabei helfen und regt Euch an, Eure Werkzeuge weiter zu verfeinern, um somit die persönliche Krisenbewältigung erfolgreich zu meistern.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
 Euch wie immer

*Sifu/Sisuk/Sihing oder einfach
 Marcus Schüssler*

Ausbilder werden in der IUEWT

Ihr haltet Ausschau nach einer interessanten Tätigkeit, die Euch persönlich bereichert und Euch eine interessante Abwechslung vom Berufsalltag bietet - als Zweitberuf oder als sich selbstfinanzierendes Hobby? Ihr liebt und betreibt die Kampfkünste Wing Tsun und Escrima. Ihr liebt es, mit Menschen zu arbeiten ihnen zu helfen, sich weiter zu entwickeln? Ihr könnt Euch als Dienstleister gut darstellen, der seiner Klientel stets mit Rat und Tat zur Seite steht? Ihr wollt Euch einen Zweitberuf aufbauen?

Jetzt hat jeder die Möglichkeit seine Chance zu nutzen. Gerade in Zeiten wo alle von Krise reden, wo man sich sorgt wie es weiter geht. Wie lange ist dies und das noch sicher, es ist Umdenken und Handeln gefragt, jetzt ist es wichtig seine Zukunft neu und effizient zu gestalten, mit neuen Ideen und ohne großen finanziellen Aufwand.

Wer den 5.Schülergrad bestanden hat, sollte sich hierüber Gedanken machen. Die Möglichkeit ab dem 5.Schülergrad schon grundlegende Selbstverteidigung öffentlich zu unterrichten, und ab dem 8.Schülergrad offiziell Wing Tsun / Escrima Unterricht geben zu können, läßt die eigene Weiterentwicklung in neue Wege gehen.

Auch die finanzielle Ausgewogenheit durch eine erfolgreiche Aktivität, ein nicht alltägliches Tätigkeitsbild als persönliche Bereicherung, persönliche Zufriedenheit durch eine intensivere Ausübung der Kampfkünste Wing Tsun/Escrima und gleichzeitigem sinnvollen Einsatz des eigenen Zeitpotentials, etc.. Kurz, alle Aktivitäten, die Ihr unternimmt, um die Wissensvermittlung so authentisch wie möglich zu realisieren, sind auch in allen Aspekten, die Ihr Euch als Ziel vorgebt, zu erreichen, vorausgesetzt die Ziele sind realistisch angelegt!

Die IUEWT arbeitet auf höchstem internationalen Niveau - technisch und organisatorisch - was auch den entsprechenden Vorteil für die Wettbewerbssituation mit sich bringt.

Interesse geweckt? Bitte Dai Sifu Olbers direkt nach Lehrgangsende ansprechen oder Email schicken an: iuewt@web.de Ihr bekommt dann eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung.

Folgende Regionen um Velbert herum sind für Euch interessant:

- Wuppertal
- Heiligenhaus
- Velbert-Langenberg
- Solingen
- Haan
- Hilden
- Erkrath
- Hagen
- Bochum
- Essen
- Hagen
- Dortmund
- Schwerte
- Bochum
- Gevelsberg
- Schwelm
- Wetter

Sifu Marcus Schüssler zum Lehrer der Escrima-Concepts durch GM Latosa ernannt

Guro Titel (Lehrer Titel)
 Marcus Schüssler: Er hat sehr hart daran gearbeitet, die Philippinischen Kampfkünste in ein positives Licht zu rücken, und erarbeitet sich hart unter dem Aufwand vieler Stunden die Konzepte. Er hat sich sehr um den Titel verdient gemacht.

Glückwunsch an Marcus

GM Rene

Die IUEWT gratuliert Sifu Marcus Schüssler ebenfalls für seine Verdienste und verleiht ihm mit heutigem Datum den 4.Technikergrad im Escrima.

25.02.2009 Dai Sifu Olbers

Ausnahmelehrgang mit
 Großmeister Rene Latosa (USA)
 Oktober 2009 in Velbert

Aufgrund von vielen positiven Rückmeldungen der offenen Seminare mit Großmeister Latosa in Velbert, sowie verstärkten Rückmeldungen von Escrima-Aktiven aus den unterschiedlichsten Richtungen, basiert der diesjährige offene Lehrgang auf der Auswertung dieser vielen Rückmeldungen sowie den aktuellen Wünschen und Erwartungen der Escrima Community.



Lehrgang mit GM Latosa 2008 in Velbert mit Teilnehmern aus verschiedensten Ländern und Organisationen

Zusätzlich wird der kommende offene Lehrgang auch diejenigen ansprechen, die bisher in keinsten Weise mit Waffenkampf in Berührung standen, jedoch aber die Trainingskonzepte von Großmeister Latosa als Werkzeuge für eine erhebliche Effizienzsteigerung in ihren Disziplinen betrachten können. Großmeister Latosa wurde in den letzten Jahren regelmäßig von Kampfsportlern vieler Disziplinen (Muai-Thai, Mixed Martial Arts – MMA, westliches Boxen) eingeladen, um seine Konzepte der Umsetzung zu unterrichten, damit die Aktiven eine drastische Verbesserung ihrer mentalen als auch körperlichen Struktur erfahren. GM Latosa gilt als einer der Begründer des so genannten Cross-Trainings in den USA.

Der Leitfaden für das diesjährige offene Seminar mit Großmeister Latosa:

Teil 1: Entwaffnungen und ihre Hintergrundbedeutung für eine effiziente Trainingsweise.

Hierbei wird Großmeister Latosa anhand von zwei Beispielen die Entwaffnungen in ihre kleinsten Bestandteile und Übungen herunterbrechen, um somit ein tieferes Verständnis für die wirkliche Bedeutung von Entwaffnungen in der Praxis zu vermitteln.

Hierdurch wird auch direkt die Überleitung gebaut zu:

Teil 2: Umsetzung der Konzepte in die waffenlose Arbeit - Cadena.

In diesem Teil vermittelt Großmeister Latosa die Umsetzung der Konzepte wie Balance, Distanz, Timing, Focus, Speed, etc. in das waffenlose Escrima, wobei er diese Konzepte auf einer unabhängigen Plattform präsentiert, die er Logik nennt. Somit haben auch Teilnehmer klassischer und moderner Kampfsportarten die Möglichkeit, Werkzeuge für die eigene Entwicklung mitzunehmen, und das Vorurteil des ausschließlichen Waffenkampfes im Escrima zu neutralisieren beziehungsweise die Möglichkeit des Umganges mit Waffen als Verbesserung ihrer eigenen Disziplinen zu sehen.

Es wird das erste Mal in Deutschland sein, daß GM Latosa seine schon bekannten Konzepte der Umsetzung unter diesem Cross-Trainings Gedanken vermittelt. Sichern Sie sich Ihren Leistungsvorsprung durch neue Impulse!

Großmeister Latosa wird dazu im Vorfeld des Seminars ein kurzes Skript erstellen, welches frühzeitig vor dem Termin auf seiner Webseite www.escrima-concepts.com sowie auf der Webseite des Veranstalters IUEWT www.ieuwt.com online zum Download gestellt wird.

Termin: Samstag, 17. Oktober 2009
Adresse: Stadthalle Neviges, Wilhelmstraße 31, 42553 Velbert

Beginn: 15h Ende: 19.30h
Gebühr: 70 EUR

Weitere Infos unter www.wt-velbert.de / www.ieuwt.com oder info@wt-velbert.de oder 0700-98835237

Die Teilnehmer werden gebeten, Handpratzen mit zu bringen.

Mit GM Latosa „on the Road“



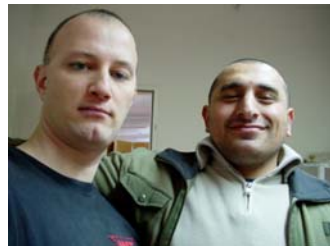
Im Zuge seiner letzten beiden Besuche in Deutschland begleitete Sifu Marcus Schüssler Großmeister Latosa zu Lehrgängen in Hamburg, Heidelberg und Erlangen. Dabei entstanden freundschaftliche Kontakte zu zahlreichen Vertretern anderer Verbände und Organisationen.



Zwei IUEWT-Ausbilder helfen Düsseldorfer Polizisten

Freitag abend in einer In-Bar in Düsseldorf. Sihing Thomas Borkowski und Sihing Savas Punar, beide Ausbilder in der IUEWT-Schule Velbert, treffen sich dort zu einem kleinen Umtrunk und sitzen an der Bar. Plötzlich belästigt ein offensichtlich betrunkenen Gast eine Gruppe von jungen Frauen, die dort zusammen an einen Tisch saßen. Hier der Bericht geschrieben und bewertet von Sihing Thomas Borkowski:

Ende September war es mal wieder soweit, Savas und ich haben uns getroffen, um Neuigkeiten auszutauschen. Wir gingen Essen und später ins Olives, eine Bar nahe KÖ in Düsseldorf. Wir saßen an der Bar und unterhielten uns recht gut, es gab viel zu erzählen, da wir uns lange nicht mehr getroffen haben.



Sihing Thomas und Sihing Savas

In der Ecke des Lokals saß eine Gruppe von Frauen, die tranken und Spaß hatten. Dann begann ein gut gekleideter Mann sich auszuziehen. Der große Mann stand auf und zog Jacket, Schlips, Hemd und so weiter aus. Savas und ich lachten wie die meisten der Gäste im Olives. Ich dachte, der Mann ist engagiert worden um seine Show zu machen. Die Frauen, vor denen er sich auszog fanden es jedoch nicht so witzig. Ein Kellner forderte den Mann auf sich wieder anzuziehen.

Wir beobachteten die ganze Sache mit entsprechendem Humor von der Bar aus. Der Mann ging aus dem Lokal, wurde draußen von einem

Kellner festgehalten, da er noch nicht bezahlt hatte. Nun wartete man auf die Polizei um den Sachverhalt zu klären.

Wir bestellten einen weiteren Beverage Cocktail, denn die Cocktails waren richtig gut.

Draußen traf die Polizei ein, eine Polizistin und ein Polizist. Der angetrunkene Stripper sah die Polizei und rannte ins Lokal, er stand mit dem Rücken direkt vor unserer Bar an der wir saßen.

Die Polizistin ging auf den Mann zu und wurde mit beiden Händen heftig gegen die Theke gestoßen, so daß sie umfiel. Der übrig gebliebene kleinere Polizist ging auf den Mann zu und nahm ihm in den Schwitzkasten, welches nicht so richtig zu gelingen schien und beide hingen wie ein paar Ringer halb auf dem Tresen.

Man muß sagen, daß zu diesem Zeitpunkt die Polizei die Lage nicht mehr unter Kontrolle hatte.

Savas sagte: „paß auf, der nimmt sich jeden Moment die Knarre des Polizisten“. Savas hatte recht, die Pistole des Beamten war für den Betrunkenen zum Greifen nah. Ich zog meine Brille ab und sagte zu Savas auffordernd: „Komm Savas wir müssen helfen“.

Savas hatte einen Arm kontrolliert während ich versuchte den Kopf zu greifen und durch einen Knieehentritt den Mann zu Boden zu bringen. Unten angekommen kontrollierten wir ihn und mit der angeschlagenen Polizistin konnten wir ihm die Handschellen anlegen. Uns ist bei der Aktion zum Glück nichts passiert.

Die Verstärkung der Polizei wurde erst nach der Auseinandersetzung gerufen.

Resumee: Es ist schwer zu sagen, wie lange die Auseinandersetzung ohne unser zutun gedauert hätte und welche Folgen es noch hätte haben können, wenn der Aggressor vielleicht auch noch die Pistole gegriffen hätte.

Die Technik der Polizei reichte nicht aus um den Angetrunkenen in Gewahrsam zu nehmen, da er entsprechend aggressiv und gewalttätig vorgegangen ist. Zumindest waren die Polizisten nicht auf einen derartigen Widerstand vorbereitet.

Soweit der Bericht von Sihing Thomas Borkowski. Das unverständliche an dieser Situation war, das die beiden Polizeibeamten sich nicht mit einem Wort bei den beiden bedankt hatten und einfach die Lokalität verlassen hatten, als ob nichts schlimmes passiert wäre

Gerade deshalb sehen wir es als sehr wichtig an, über diese Ereignisse zu berichten, denn Zivilcourage ist heutzutage ein sehr seltenes Phänomen!

IUEWT in Witten



Fitnesskreis Stebner Witten

Im April 2009 startete die IUEWT in Witten durch Sifu Marcus Schüssler hatte dort in Fitnesskreis Stebner einen mehrwöchigen Workshop durchgeführt, der den Auftakt zur festen Trainingsgruppe bildete. Der Fitnesskreis Stebner zeichnet sich unter anderem durch seine professionelle Betreuung von Kraftdreikämpfern aus. Die Webseiten: www.fitnesskreis.de und www.wt-witten.net.

Qualität der Ausbildung der IUEWT erstaunt immer wieder Quereinsteiger

In der letzten Zeit bekommen die Ausbilder der IUEWT immer mehr Feedback vom Markt, was die Qualität der Schulungen angeht. Quereinsteiger oder auch Interessenten der verschiedensten Richtungen stellen mit Erstaunen fest, daß die gängigen Vorurteile hier nicht greifen. Die generelle Kritik über Technik A,B oder C oder deren „richtigen Ablauf“ in strukturierter Wing Tsun Form steht weniger im Focus einer anschließenden Diskussion als die Darstellung, daß man die Inhalte konzeptionell vermittelt bekommt, und somit flexibler bleibt ohne Dinge programmatisch vernachlässigen zu müssen. Auch Vertreter verschiedener sportlicher Kampfdisziplinen sind bisher eher positiv überrascht, denn das mittlerweile gängige Vorurteil über Wing Tsun wurde hier nicht bestätigt.

Besonders hervorzuheben ist auch die Tatsache, daß die Vermittlung durch die Ausbilder und Lehrer der IUEWT mehr auf der Grundlage aufbaut, daß Wissen nachvollziehbar, einfach und funktionell vermittelt wird. So ist man bemüht,

Dinge nicht so intensiv zu intellektualisieren, sondern dem mentalen Anspruch leistungsstufengerecht anzupassen und aufzubauen. Gerade dieser Umstand bringt bei auch schon ‚alten und ruhigen Hasen‘ die Flamme wieder in Wallung - die wieder entdeckte Einfachheit macht einfach Spaß weil's funktioniert. Frei nach Friedrich Schiller: Einfachheit ist das Resultat der Reife!

Trainieren und wohnen am
Wochenende auf einem Schloß in
Frankreich mit
Sifu Marcus Schüssler



Château de Quesmy

Sifu Marcus Schüssler plant ab dem 2. Halbjahr 2009 Wochenendtrainingsreisen nach Frankreich für die richtigen Wing Tsun und Escrima Enthusiasten.

Château de Quesmy befindet sich ca. 3 Stunden Autofahrt von Velbert entfernt und 100km vor Paris. Das Château liegt mitten auf dem Land in einer absolut ruhigen Umgebung, die perfekt geeignet ist für das Abtauchen in ein intensives Unterrichtserlebnis abseits vom Alltag.

Internet:
<http://www.chateauquesmy.com>
mit allen Infos zu Übernachtungspreisen, etc. In der Umgebung des Châteaus gibt es günstige Übernachtungsmöglichkeiten unter:
<http://www.noyon-tourisme.com>



Wohnen im Château de Quesmy

Solltet Ihr Interesse, solch ein Unterrichtsevent zu erleben, so meldet Euch persönlich oder per Email bei Sifu Marcus Schüssler. Mindestteilnehmerzahl: 6.

Grober Zeitplan:
Abfahrt am Samstag gegen 9h, Ankunft 12-13h. Unterricht Samstag ab 15 – 17.30h und 18 – 20.30h. Sonntags 9-11.30h. Abfahrt 12h. Unterrichtsgebühr: 100EUR.

Einzelzimmer im Château zwischen 57 und 69EUR. Doppelzimmer zwischen 80 und 100 EUR.

Öffentliche Präsentation der Escrima Concepts durch GM Latosa in Velbert

GM Latosa hatte kurzfristig zugesagt, am Donnerstag, 30. April ab 21h in der Wing Tsun & Escrima Schule Velbert (IUEWT) eine Demo/Präsentation der Escrima Concepts zu geben. Das war die Top Gelegenheit, GM Latosa live zu erleben und viele Zuschauer gingen mit einem ‚Wow, der kann ja irgendwie alles‘ tiefst beeindruckt nach Hause.



GM Latosa beantwortet Fragen der
Zuschauer nach der Präsentation



Mit Waffe(n) oder ohne – GM Latosa
vermittelte seine Konzepte der Umsetzung in
Perfektion



Das komplette Video ist unter YouTube oder www.wt-velbert.de zu finden.

Sihing Markus Göttel besucht seine Heimatschule in Velbert

Sihing Markus Göttel hatte vor ca. 10 Jahren den Entschluß gefaßt, nach Spanien zu gehen, um dort Wing Tsun zu verbreiten. Natürlich auch unter dem Hintergrund des angenehmeren Klimas und des so anderen Lebensstiles. So ließ er

sich an der Costa Blanca in der Nähe von Denia nieder – siehe auch den Bericht über den Lehrgang von Sifu Marcus Schüssler im Rundschreiben Frühjahr 2008.



Im Mai 2009 kam Sihing Markus Göttel aufgrund familiärer Anlässe zu einem Kurzbesuch zurück in die alte Heimat, und nahm auch die Gelegenheit zu einem ‚wirklichen Blitzbesuch‘ in seiner alten Heimatschule wahr. Seine Wing Tsun Karriere begann zwar in der alten Location in der Schloßstraße, aber dennoch ist die Institution der Schule Velbert an sich seine Heimatschule.



Er freute sich sehr, die alte-neue Atmosphäre kurz einhauchen zu können, um dann wieder den familiären Verpflichtungen nachzukommen. Wer sich für einen Urlaub in Spanien entscheiden möchte, und in dieser Zeit gerne etwas trainieren will, der kann sich jederzeit bei Sihing Markus Göttel per Email über seine Webseite melden:

<http://www.wtmarinaalta.com>

Gedanken

Selbstverteidigung muss natürlich sein

Die Natürlichkeit einer Bewegung und die Logik einer Konzeptstruktur machen die Kriterien für eine funktionierende Selbstverteidigung für Menschen jeden Geschlechts und jeden Alters aus. Was bedeutet Natürlichkeit einer Bewegung und Logik einer Konzeptstruktur? Eine Bewegung hat dann das Attribut Natürlichkeit verdient, wenn sich das Bewegungsmuster oder die Bewegungsstruktur in vielen verschiedenen körperlichen Aktivitäten wiederfindet. Eine Konzeptstruktur ist dann logisch, wenn es menschliche Fehlerfaktoren wie Reaktion, Erfahrung und ähnliche nicht als Grundlage einer Verhaltenssystematisierung in Betracht zieht, höchstens als Notfalllösung. Man könnte eine natürliche Bewegung und eine

logische Konzeptstruktur auch plattformunabhängige Grundlagen nennen, die in vielen Bereichen der körperlichen Arbeit umgesetzt werden, um diese erheblich zu verbessern.

Als Beispiel für eine natürliche Bewegung sei der Aufschlag eines Tennisspielers angeführt. Das Ziel eines jeden Schlages mit dem Tennisschläger ist es, den Ball über das Netz in das entsprechende anvisierte Feld des Gegenspielers zu schlagen. Die Körperstruktur sowie die Intensität der Auflage bestimmt die Aggressivität oder die Taktik des Spielers. Wenn man diese Bewegung nun in die Selbstverteidigung überträgt, so stelle man sich vor, man hielte einen Tennisschläger gedanklich in der Hand, und schlage einen Volley in Richtung eines Angreifers, der im Begriff ist, einen unerlaubten körperlichen Übergriff zu vollziehen.

Die Körperstruktur in beiden Aktivitäten - Tennis und Selbstverteidigung - ist die gleiche natürliche Bewegung. Lediglich das Ziel bei beiden unterscheidet sich darin, dass man beim Tennis versucht einen Ball zu schlagen, wohingegen in der Selbstverteidigung ein Angreifer in die Flucht geschlagen werden soll.

Als Beispiel für eine logische Konzeptstruktur sei die Dreiecksstruktur gegeben. Die Dreiecksfunktion beinhaltet die in den Naturwissenschaften stabilste Eigenschaft gegenüber angreifenden Kräften. Wenn man sich z. B. im Norden Europas die Dachformen betrachtet, so ist die Mehrzahl der Häuser mit einem Giebedach, also einer Dreiecksform gebaut, die den Schnee- oder Wassermassen mit der Spitze entgegen stehen.

Natürliche Bewegungen und logische Konzeptstrukturen haben den Vorteil, daß sie ohne notwendige Vorbedingungen wie Kraft und Ausdauer auskommen. Unnatürliche Bewegungen und unlogische Konzeptstrukturen haben als notwendige Voraussetzung Kraft und Ausdauer, denn diese Bewegungen arbeiten nicht im Einklang mit der Schwerkraft – Kraft und Ausdauer müssen in erhöhtem Masse vorhanden sein, um die ständige Disbalance auszugleichen, was natürlich eine erhebliche Verschwendung von Ressourcen darstellt. Nur mit natürlichen Bewegungen haben Menschen jeden Geschlechts und jeden Alters eine realistische Chance, ihre von der Natur gegebenen Potenziale zu einem Maximum auszuschöpfen.

Dieser Artikel sprach die Redaktion des Stadtanzeigers Velbert an und animierte zu einem ganz besonderen Projekt mit Ankündigung auf der ersten Seite einer Ausgabe Anfang Mai: der Stadtanzeiger verlor einen kostenlosen Work-

shop für 15 Leser, welcher dann am 23. Mai stattfand.

Hier der Bericht vom Workshop: Samstag, 23. Mai gegen 15:00 Uhr in der Wing Tsun und Escrima Schule Velbert: (Sifu) Marcus Schüssler begrüßt die Teilnehmer, die den kostenlosen Workshop für Selbstverteidigung und Gewaltprävention durch die Anrufaktion des Stadtanzeigers gewonnen hatten. Zuerst stellten sich alle Teilnehmer kurz einzeln vor, wobei sich herausstellte, daß circa 50 % der Teilnehmer weiblich waren und circa 50 % schon Vorerfahrung im Bereich Kampfsportunterricht/Selbstverteidigung hatten. Auch das Alter der Teilnehmer war bunt gemischt, wobei der älteste Teilnehmer ein Alter von 74 Jahren aufwies.

Selbstverteidigung: Kurs exklusiv für Leser

Verlosung: 15 Plätze für Veranstaltung am 23. Mai zu gewinnen



Marcus Schüssler (links) im Training mit einem Teilnehmer. Foto: Schneider

Velbert. In Firmen können Auszubildende auch noch spezielle Massnahmen ergriffen werden. In der Wirtschaft sind diese Massnahmen weniger bekannt. Die Polizei hat eine Broschüre herausgegeben, die die wichtigsten Punkte zusammenfasst. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich. Sie ist unter www.polizei.de zu finden. Die Broschüre ist in 12 Sprachen erhältlich. Sie ist auch in Brailleschrift und in Leichter Sprache erhältlich. Die Broschüre ist ein wertvolles Instrument für die Selbstverteidigung. Sie enthält viele praktische Tipps und Tricks. Sie ist ein Muss für alle, die in der Wirtschaft arbeiten. Sie ist ein wertvolles Instrument für die Selbstverteidigung. Sie enthält viele praktische Tipps und Tricks. Sie ist ein Muss für alle, die in der Wirtschaft arbeiten.

für Velbert · Langenberg · Neviges · T...

Der Ablauf des Workshops begann mit der gemeinsamen Diskussionen von zwei wichtigen Fragestellungen: "Warum überhaupt Selbstverteidigung/Prävention?" sowie "Wo beginnt überhaupt Selbstverteidigung/Prävention?" um überhaupt erst einmal die Erwartungen beziehungsweise Projektionen der Teilnehmer herausarbeiten zu können. Dabei konnten die Workshopteilnehmer für sich zum ersten Mal erkennen, daß realistische Selbstverteidigung und Prävention mit einfachen und logischen Mitteln strukturierbar ist. Die wichtigste Erkenntnis für alle Teilnehmer, die zu Beginn herausgearbeitet wurde, war, daß die Angst als innerste und natürlichste Empfindung nichts negatives ist, sondern ein greifbares und nachvollziehbares Werkzeug für eine erhöhte Wahrnehmung darstellt, welches aber entsprechend entwickelt und trainiert werden muß. Dazu wurde direkt als praktische Überleitung zum eigentlichen Workshopinhalt eine einfache Übung durchgeführt, die teilweise aus der Theaterpädagogik entliehen ist.

Danach ging es direkt in den praktischen Teil, bei dem Konzepte wie die Dreiecks- oder Keilfunktion, zentrale Kampflinie, etc. theoretisch

erklärt wurden und praktisch von den Teilnehmern in kleinen Übungsschritten umgesetzt wurden. Zum Ende des praktischen Teils konnte man ausschließlich erstaunte Gesichter der Teilnehmer vorfinden, denn jeder von ihnen war in der Lage, einen geraden Angriffsversuch des Partners zum Gesicht, egal aus welcher Richtung und mit welchem Arm ausgeführt – also ohne Absprache – unter Kontrolle zu bringen. Um das ganze noch etwas zu intensivieren, wurde der Partner, der sich verteidigen sollte von einem weiteren Teilnehmer von hinten konstant nach vorne geschoben werden, um dadurch die Erfahrung zu vermitteln, wie es sich anfühlt, wenn man einen kontinuierlichen körperlichen und bedrohlichen Druck auf einen Angreifer ausübt, um ihn von weiteren Angriffsversuchen abzuhalten oder zu kontrollieren.

Im abschließenden Gespräch wurden noch einige offene Fragen geklärt, und die Teilnehmer erkannten, daß die Logik des Konzeptes die Teilnehmer ohne Vorerfahrung in Sachen Kampfsport/Selbstverteidigung mit denen die schon Erfahrung hatten auf das gleiche Niveau setzte, worauf sich alle Teilnehmer persönlich bei (Sifu) Marcus Schüssler und seinem Assistenten Bernd Bähring für die angenehme und äußerst konstruktive Atmosphäre des Workshops bei der Verabschiedung bedankten. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmer eine Teilnahmeurkunde über diesen Workshop.

Aktuelles Porträt Sihing Tino Kiosseoglou



Sihing Tino ist eines der Urgesteine des Wing Tsun nicht nur in Velbert, sondern auch in Niederberg. Alles begann mit einem Probetraining, nachdem er von Freunden vom Wing Tsun erfuhr. Seitdem sind mehr als 15 Jahre ins Land gezogen und er arbeitet stets in ruhiger aber konsequenter Art an seiner persönlichen Entwicklung weiter.

„Dies scheint eine der kulturellen Anlagen der griechischen Kultur zu sein, den Dingen bis auf den Grund zu gehen“ äußerte er einmal. Was sich auch in seinem Niveau widerspiegelt – er hat schon so manchen, der mit Technikvielfalt beeindruckt werden wollte, wieder ‚geerdet‘, um dann auch weiterhin produktiv mit demjenigen trainieren zu können. Auch viele Heißsporne,

die beim ersten Mal etwas ‚testen‘ wollten, wurden in souveräner Art und Weise von ihm ‚geerdet‘.

Seine besonders bedächtige und einfühlsame Art des Unterrichtens wird auch besonders von den Eltern der Jugendgruppe geschätzt, was sie auch regelmäßig als zufriedenes Feedback zurückgeben. Dies macht natürlich auch seine jahrelange Erfahrung in der sozialen Jugendarbeit aus. Natürlich schätzen auch die Erwachsenen seine praktischen und theoretischen Anleitungen, die besonders von seiner profunden Erfahrung durch engagiertes Arbeiten am Wing Tsun und sich selbst herrühren.

Das Niveau und die Qualität von Sihing Tino wird nicht nur in den eigenen Reihen aufs äußerste geschätzt, auch Außenstehende Kampfsportler oder Kampfkünstler sprechen mit Respekt und Hochachtung über seine Fähigkeiten, nicht nur von den technischen sondern auch von den pädagogischen.

Sihing Tino studiert zur Zeit an der Uni Wuppertal für das Lehramt, wo ihm seine langjährige Unterrichtserfahrung zum Vorteil gereicht.

Änderung der Zeiten der Escrima Klasse in Velbert

Ab dem 01. Juli 2009 beginnt die Escrima Klasse der IUEWT-Schule Velbert um 19h und endet um 21h. Damit haben wir nun alle Zeiten der Abendklassen vereinheitlicht, was den Teilnehmern nun eine bessere Planung ermöglicht.

Workshop mit Mitarbeitern der Feuerwehr Velbert

Samstag, 30.5.2009 – Mitarbeiter der Feuerwehr Velbert kommen in die IUEWT – Schule Velbert. Aber sie kommen nicht in Uniform, sondern ganz leger in sportlicher Bekleidung, denn an diesem Tag haben sie keinen Einsatz, sondern sie wollen sich, angeregt durch ihren Kollegen Martin Helmes, grundlegende Kenntnisse in Sachen Eigenschutz und Prävention erarbeiten.

Wie kam es zu diesen Workshop? Martin Helmes, der schon seit geraumer Zeit in der IUEWT – Schule aktiv trainiert, erlebte es mittlerweile bei mehreren Begegnungen, daß man auch als Einsatzkraft bei der Feuerwehr in prekäre Situationen kommt. Bei Noteinsätzen als Rettungssanitäter hat man es sehr oft mit Situationen zu tun, in denen man selbst unbeabsichtigt sehr schnell mit Gewalt konfrontiert ist. Die einfachen Konzepte und Verhaltensweisen des Wing Tsun und Escrima Trainings haben Martin schon nach kurzer Zeit bemerkbare Verhaltensänderungen in solchen Situationen beschert,

welche er im Nachhinein als positive Veränderung geäußert hatte.



v.l.: Marco Paasch, Tobias Franz, Sifu Marcus Schüssler, Roman Worbs, Nikolas Müller, Assistent beim Workshop Bernd Bähring

Aus den Rückmeldungen von Martin wurde die Idee geboren, einen Grundlagen Workshop auf Basis der Wing Tsun Grundeinführung für einen größeren Kreis von Mitarbeitern der Feuerwehr durchzuführen.

Ähnlich dem Workshop der Woche zuvor, der in Zusammenarbeit mit dem Stadtanzeiger Velbert durchgeführt wurde, wurden zuerst theoretische Grundlagen erklärt, um dann anschließend sofort in die Praxis einsteigen zu können. Da die Teilnehmer schon mit der festen Einstellung gekommen waren, etwas in Sachen Prävention und Selbstschutz für eine sicherere Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zu lernen, wurde zu Beginn auf die Diskussion des Warum und Wofür von Selbstverteidigung verzichtet. Die Aufgabenstellung war somit von vorne herein klar umrissen, was die Teilnehmer auch in der praktischen Umsetzung durch das konzentrierte Üben zum Ausdruck brachten.

Die Teilnehmer waren sehr überrascht über die Einfachheit der Mittel sowie die logische Struktur des Konzeptes, wobei natürlich auch hier herrschende Erwartungshaltungen und Vorurteile in Bezug auf Kampfsport und Selbstverteidigung auf den Kopf gestellt wurden. Leider war nur ein Teil der angekündigten Gruppe aufgrund des Pfingstwochenendes erschienen. Diejenigen, die an diesem Tag nicht teilnehmen konnten, werden durch Ihre Kollegen dazu animiert werden, später an einer separaten Einführung teilzunehmen, um somit den gleichen Kenntnisstand innerhalb der Feuerwehr zu haben.



Sifu Marcus Schüssler